

Energie sparen

So schonen Sie die Umwelt und Ihr Portemonnaie

Beim Durchsehen der Post war Frau Jürgens das Schreiben Ihres Strombieters zunächst gar nicht aufgefallen. Erst beim genaueren Hinsehen wurde klar: Das ist kein Werbebrief, sondern eine Rechnung! Über 100 Euro sollte sie im vergangenen Jahr für Ihre 62 m²-Wohnung nachzahlen, da der abgelesene Stromverbrauch höher als in den veranschlagten Vorauszahlungen war, die das Versorgungsunternehmen jeden Monat von ihrem Konto abbucht. Und der Strompreis wurde gleichzeitig auch noch erhöht! Für Frau Jürgens war das Anlass genug, den eigenen Haushalt einmal kritisch unter die Lupe zu nehmen. Wo verstecken sich die heimlichen Stromfresser und wie kann man sparen?

Den Stromklau stoppen

Nachdem der neue Fernseher geliefert und angeschlossen war, hatte sich Frau Jürgens noch kurz darüber gewundert, dass sich der topmoderne Flachbildschirm gar nicht komplett ausschalten lässt. Die kleine rote Bereitschaftsanzeige leuchtet, sobald sich der Netzstecker in der Steckdose befindet, und das Gerät ist jederzeit mit einem Druck auf die Fernbedienung einsatzbereit. Genau wie der DVD-Player und die Stereoanlage. Das ist zwar bequem, verbraucht aber auch ständig Energie. Die Lösung: Stoppen Sie den Stromklau und schließen Sie Geräte ohne echten Ein-/Ausschalter an eine Steckdosenleiste mit Netzschalter an. Wenn Sie das Gerät z.B. über Nacht nicht benutzen, schalten Sie einfach die Steckdosenleiste aus.



Im nächsten Schritt ersetzte Frau Jürgens ihre alten Glühbirnen durch Energiesparlampen. An die Stelle der alten 60-Watt-Birnen in der Wohnzimmerlampe traten nun genauso helle Energiesparlampen mit nur 11 Watt Verbrauch. Als außerdem noch der 18 Jahre alte Kühlschrank kaputtging, ersetzte ihn Frau Jürgens durch ein modernes Gerät der Energiesparklasse A⁺⁺. Das sogenannte „Eurolabel“, mit dem viele elektrische Haushaltsgeräte heute gekenn-



Steter Tropfen leert den Geldbeutel

Ein weiteres Geheimnis niedriger Betriebskosten versteckt sich in den Wasserhähnen in Ihrem Badezimmer und in der Küche. Hier lohnt es sich, einmal genau hinzuschauen: Hätten Sie gedacht, dass ein tropfender Wasserhahn pro Monat 170 Liter Wasser verbrauchen kann? Eine neue Dichtung aus dem Baumarkt kostet nur ein paar Cent, ist im Handumdrehen eingebaut und löst das Problem. Wenn Sie Schwierig-

keiten mit dem Einbau haben, hilft Ihnen Ihr Hauswart oder ein freundlicher Nachbar sicher gerne weiter. Wer dann noch öfter duscht statt jedes Mal zu baden, verbraucht dabei nur die Hälfte an Wasser. Bei einer vierköpfigen Familie kommen so schnell 100 Ku-

zeichnet sein müssen, und der Fachverkäufer im Elektromarkt halfen ihr bei der Auswahl eines besonders sparsamen und trotzdem preiswerten Modells.

Wir helfen Ihnen, wo wir können

Beim Stromsparen im Haushalt ist vor allem Eigeninitiative gefragt, beim Energiesparen im Bereich Wärme steht Ihnen SAGA GWG tatkräftig zur Seite. Wir tun das, wo immer es möglich ist, mit wärme gedämmten Fassaden, neuen Isolierfenstern und modernen Heizungsanlagen. Damit sind die besten Voraussetzungen geschaffen, um mit energiebewusstem Heizen und Lüften für ein gutes Raumklima zu sorgen und gleichzeitig viel Geld zu sparen. Was Sie dabei beachten sollten, haben wir für Sie im Service-Tipp „Richtig heizen und lüften“ zusammengefasst.

bikmeter im Jahr zusammen – und das ist Wasser im Wert von über 400 Euro!

Machen Sie mit: Ein kritischer Blick auf das eigene Verhalten lohnt sich. Denn so schonen Sie nicht nur die Umwelt, sondern auch den eigenen Geldbeutel! Frau Jürgens konnte sich jedenfalls in diesem Jahr über eine Rückerstattung ihres Stromversorgers freuen.

Weitere Informationen zum Thema erhalten Sie im Internet

Energiespartipps für den Haushalt:
www.energie-richtig-sparen.de

Ratgeber des Umweltbundesamts:
www.umweltdaten.de/publikationen/pdf-l/188.pdf